

LEONDING JOURNAL

199/2023

www.leonding.spoe.at
facebook.com/spoeleonding

**Das Team Sabine – SPÖ Leonding
wünscht besinnliche Weihnachten und
einen guten Rutsch in das Jahr 2024!**



*Save
the
Date*

BALL DER LEONDINGERINNEN

20. Jänner 2024 • Kürnberghalle Leonding • 20.30 Uhr

Liebe Leondingerinnen und Leondinger,



es freut mich von ganzem Herzen, Ihnen zum Jahresende noch eine sehr gute Nachricht überbringen zu können: Alles ist soweit vorbereitet, dass das Gymnasium bereits 2024 kommen kann. Nachdem das Bildungsministerium in Aussicht gestellt hat, den Standort in Zukunft als Bundesschule zu führen, gehen wir in Leonding in Vorleistung und starten mit Herbst 2024 mit ersten (Unterstufe) und fünften Klassen (Oberstufe) in Form von Containerklassen. Etwa vier Millionen Euro werden wir im ersten Jahr dafür investieren. Parallel zum Schulstart soll das nächste Jahr bereits für Planungen und Ausschreibungen für ein fixes Schulgebäude in der direkten Nachbarschaft zur HTL Leonding genutzt werden. Denn mit dem ersten Maturajahrgang (2027/ 2028) wollen wir das Gymnasium samt neuen Gebäude an den Bund übergeben. Dass das nun tatsächlich zeitnah geschehen wird, dafür mussten viele Rädchen ineinandergreifen und ich bedanke mich

bei allen, die das möglich gemacht haben. Anmeldungen können bereits vorgenommen werden, auf der Website der Stadt www.leonding.at gibt es mehr Informationen dazu. Übrigens: Auch für die anderen Schulbauprojekte in Leonding haben wir die Weichen heuer noch gestellt. In der Rubrik „Berichte aus dem Stadtrat“ können Sie die ersten Details dazu nachlesen.

Bei ÖBB alles auf Schiene

Auch beim zweiten Jahrhundertprojekt – der Westbahneinhausung – haben wir für die Stadt 2023 einen Durchbruch geschafft. Mit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding mit Bundesministerin Gewessler, Landeshauptmann Stelzer, Verkehrslandesrat Steinkellner und mir wurde der Weg für eine Zusammenarbeit bei dem Thema geebnet. In den letzten Tagen wurde nun das Planungsübereinkommen für die Einhausung samt Begleitmaßnahmen von Stadt, Land und ÖBB unterschrieben, sodass eine fundierte Planung beginnen kann. Sobald diese vorliegt, heißt es die Finanzierung verbindlich festzuschreiben und einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen festzulegen. Ja, hier liegt noch eine Aufgabe vor uns, aber der Zug hat an Fahrt aufgenommen und ist nicht mehr zu stoppen.

Wenn andere unser Geld ausgeben

Bei aller Freude über diese Meilensteine dürfen wir natürlich die budgetäre Situation der Stadt nicht aus den Augen verlieren, zumal es ein Kraftakt war, das Budget für das Jahr 2024 zu erstellen. Dies allerdings weniger wegen der anstehenden Investitionen (die sind wie im Falle der Schule eine Art Zwischenfinanzierung bzw. werden wie bei der Einhausung über einen langen Zeitraum hinweg finanziert) als vielmehr deshalb, weil wir Geld aufbringen müssen, das andere – ohne vorherige Absprache mit uns – ausgeben.

Egal wie hoch die Rechnung ist, wir haben sie zu bezahlen. Das glauben Sie nicht? Genauso ist es aber. Beispielsweise beim Krankenanstaltenbeitrag, den wir dem Land OÖ zahlen müssen und der in den letzten Jahren massiv gestiegen ist. Nun gut, werden jetzt einige sagen, vielleicht gibt es dafür ja auch mehr oder eine bessere Leistung in den Spitälern.

Ich denke die Mehrheit von Ihnen weiß, dass dem nicht so ist. Der neu verhandelte Finanzausgleich ändert strukturell daran leider nichts, sodass es heuer erstmals in vielen Städten und Gemeinden düster aussieht bei den Finanzen. Für Leonding haben es Vbgm Kronsteiner und das Team der Finanzabteilung im Rathaus unter Andrea Thieme (noch) geschafft, Einnahmen und Ausgaben ins Lot zu bringen. Ohne systemische Neuaufstellung der Finanzierung

der Gemeinden wird das aber auch bei uns künftig schwieriger werden.

Kommen Sie zur Nacht der 1000 Lichter!

Gar nicht schwer ist hingegen Folgendes: Ich darf Sie wie jedes Jahr an dieser Stelle zum Ball der LeondingerInnen einladen. Er findet am Samstag, dem 20. Jänner, in der Kürnberghalle unter dem Motto „Nacht der 1000 Lichter“ statt. Mit „Drumactical“ haben wir eine Mitternachtseinlage für Augen und Ohren gefunden und es freut mich, dass 2024 die EILISCHO bei unserem Ball auch wieder stark vertreten sein wird. Karten (und Tischplatzreservierungen) gibt es bei allen SP-Gemeinderätinnen und -räten sowie im Bürgerservice.

Zum Schluss erlauben Sie mir bitte noch, dass ich mich beim gesamten Team der SPÖ Leonding, allen voran bei meinen Stadträten Vbgm Karl Rainer, Vbgm Harald Kronsteiner, StR Armin Brunner, unserer Stimme im oö. Landtag, Tobias Höglinger und bei Fraktionsobfrau Kathrin Lutz bedanke. Nur gemeinsam schaffen wir es, Leonding zu gestalten und weiterzuentwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen besinnliche und entspannte Feiertage! Kommen Sie gut ins Jahr 2024!

Ihre Sabine Naderer-Jelinek

Impressum:

Nr. 199/Dezember 2023. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer, Harald Kronsteiner und Jürgen Plank. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Leonding. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.350.

Ausbau: Von der Krabbelstube über die neue Mittelschule bis zum Gymnasium

In den nächsten fünf bis zehn Jahren werden massive Investitionen in den Aus- und Neubau von Krabbelstuben, Kindergärten und Schulen fließen. Dafür habe ich dem Gemeinderat im Dezember noch entscheidende Beschlüsse vorgelegt.

In Untergaumberg haben die Arbeiten für die neue Krabbelstube und den Kindergarten gleich neben dem Aktivtreff Untergaumberg schon begonnen. Um wichtige Weichen für den raschen, weiteren Ausbau der Kinderbildung in Leonding zu stellen, habe ich dem Gemeinderat in seiner letzten Sitzung in diesem Jahr außerdem zwei Beschlüsse für den Neubau von Schulen vorgelegt: der eine betrifft das Schulzentrum Leonding, der andere das Gymnasium. 2024 soll mit ersten (Unterstufe) und fünften Klassen (Oberstufe) in Containern am Areal neben der Minigolfanlage (Asphaltstockbahnen) beim Freibad Leonding gestartet werden. Die Detailplanungen wurden mit diesem Beschluss beauftragt, ebenso wie der Start des Architekturwettbewerbs für ein fixes Gebäude, das parallel in unmittelbarer Nähe der HTL in den nächsten Jahren entstehen soll.

Schulzentrum Doppl

Beim Schulzentrum Doppl gibt es nun auch einen Fahrplan. Auf Basis einer Erhebung der Abteilung Stadtplanung ergibt sich ein sehr konkreter Bedarf für die Erweiterung des Schulzentrums Doppl in den nächsten Jahren, da v.a. die Volksschule mehr Platz benötigt. Nun war schon länger in Diskussion, die Gebäude der Volks- und Mittelschule Doppl zu tauschen. Künftig ist dennoch ein zusätzlicher Bedarf an Schulplätzen in Doppl in den nächsten zehn bis 15 Jahren zu erwarten. Deshalb wird die NMS Doppl ausgebaut. Gleichzeitig entsteht so auch ein fixes Ausweichquartier für die SchülerInnen der MMS Leonding, das ansonsten in einem Containerdorf mit mehr als 200 Containern untergebracht hätte werden müssen. Die Containerlösung hätte rund neun Millionen Euro gekostet, die nun vorgeschlagene Variante schlägt

sich mit etwa zwölf Millionen Euro nieder. Im Gegensatz zu den Containern bietet diese Variante aber eine nachhaltige Lösung für die Bildungslandschaft in Leonding. Die Arbeiten in Doppl sollen nächstes Jahr starten und im Sommer 2027 abgeschlossen sein.

Schulzentrum Leonding

Für das Schulzentrum Leonding bedeutet das, dass die Schülerinnen und Schüler der MMS Leonding mit dem Start des Schuljahres 2027/2028 ihr Ausweichquartier beziehen werden. Ihre Schule steht damit wiederum als Ausweichquartier für die Volksschülerinnen und -schüler Leondings zur Verfügung, sodass ebenfalls 2027 mit dem Abbruch und dem Neubau der Volksschule gestartet werden kann. Die Direktorinnen und Direktoren sowie Elternvertreterinnen und -vertreter der betroffenen Schulen habe ich bereits Ende November gemeinsam mit Planungsstadtrat Armin Brunner über diese Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Da der offizielle Beschluss nun gefallen ist, werden wir die Vorhaben nach den Feri-



en auch allen interessierten Eltern und dem Lehrpersonal präsentieren. In die konkreten Planungen werden die Vertretungen der Schule natürlich wie versprochen eingebunden werden.

Neben den Schulen wird auch weiterhin in den Ausbau von Krabbelstuben und Kindergärten investiert. Speziell im Zentrum Leondings sowie am bzw. um das Harter Plateau sollen in den nächsten fünf bis sieben Jahren weitere Kinderbildungseinrichtungen entstehen.

**Ihre Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und
zuständig für das
Ressort Bildung, Familie
und Gleichstellung**

Neues Beratungszentrum der Sparkasse in Doppl

Seit geraumer Zeit plant die Sparkasse OÖ die Filiale in Doppl zu einem größeren Beratungszentrum zu erweitern. Sowohl für die Anrainerinnen und Anrainer als auch für die Sparkasse wurde nun eine gute Lösung erarbeitet.

Die Neuerrichtung und Vergrößerung der Zweigstelle der Sparkasse OÖ werden seit

rund einem Jahr intensiv mit der Stadt diskutiert. Zahlreiche Abstimmungsrunden in

diversen Gremien wurden absolviert. Es galt abzuwägen, welche Bebauung städtebaulich an eine exponierte Kreuzung mit etwa 40.000 Fahrzeugen pro Tag passt. Durch welchen Gebäudetyp kann ein bestmöglicher Schutz von diesem Verkehrslärm erzielt werden? —>



Welche Gebäudehöhe ist in Hinblick auf die umliegenden Bebauungen verträglich und wie kann eine zusätzliche Belastung durch parkende Autos und Verkehr besonders in der Martinistraße verhindert werden? Wichtig war es auch, dass wir trotz aller Auflagen ein auch für die Sparkasse wirtschaftlich tragfähiges Projekt darstellen können, um den Erhalt der Filiale in Doppl für die Bewohnerinnen und Bewohner von Doppl-Hart weiterhin sicherzustellen.

Dem Gemeinderat konnte nun eine gute Lösung zur Beschlussfassung vorgelegt



werden, die auch eine Ansiedelung eines Bäckers sowie eine Verbesserung des Radverkehrs an der St. Martiner Kreuzung vorsieht.

Anmerkung: Die erstmalige Befassung des Gemeinderats mit dem Projekt fand nach Redaktionsschluss am 07.12.2023 statt.

**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Stadtplanung
und Mobilität**

Ausgeglichener Budgetentwurf unter schwierigen Umständen

Wie jedes Jahr beginnen wir die Budgeterstellung mit vielen Unsicherheiten. Der Budgetentwurf für das Jahr 2024 stellt aber alles, was bisher war, in den Schatten.

Trotz zahlreicher ungewisser Einflussfaktoren ist es uns in Leonding mit ein paar „Einsparungsrunden“ bei der Budgeterstellung erneut gelungen, dass wir einen ausgeglichenen Budgetvorschlag für das Jahr 2024 präsentieren können. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ist zwar mit EUR 1,125 Mio. negativ, kann aber bei Einzahlungen von deutlich über EUR 100 Mio. mit der Auflösung von freien Rücklagen ausgeglichen werden. Der Finanzierungshaushalt für das Jahr 2024 weist einen negativen Saldo von EUR 5,412 Mio. aus, wobei dieser mit den bestehenden liquiden Mitteln bedeckt werden kann.

Obwohl wir bei unseren

Budgetplanungsrunden jeden Cent umgedreht haben, werden wir uns nicht kaputtsparen, sondern in die Zukunft investieren. Neben hohen Instandhaltungsaufwendungen investieren wir als Stadt im nächsten Jahr rund EUR 18,2 Mio. für so wichtige Bereiche wie die Neuerrichtung von Schulen, die Errichtung eines zusätzlichen Kindergartens oder die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage kann gesagt werden, dass wir noch nie ein Budget gehabt haben, das so von nachhaltigen Themen geprägt war wie dieses. Das reicht von Ausgaben für Bodenentsiegelungen, für Baumpflanzungen, der Errichtung von PV-Anlagen über die Errichtung von

Radwegen bis hin zur großflächigen Umstellung von Straßenlaternen auf LED-Beleuchtung.

Leider müssen aufgrund der deutlich gestiegenen Inflation der letzten beiden Jahre auch die gemeindeeigenen Einnahmen gesteigert werden. So müssen zur Finanzierung aller Leistungen der Stadt auch die Gebühren wieder erhöht werden. Wir haben aber bewusst darauf verzichtet, Leistungskürzungen bei den Förderungen für Sport, Musik, Kultur, Wirtschaft und Jugend vorzunehmen, da wir so gezielt den Vereinen unserer Stadt am sinnvollsten helfen können.

Trotz dieser hohen Investitionen und Ausgabenerhöhungen gehen wir davon aus, dass die gesamten Finanzschulden der Stadt nicht mehr als EUR 10 Mio. steigen werden. Das bedeutet,



dass wir bei einem Vermögen der Stadt Leonding von rund EUR 190 Mio. deutlich unter zehn Prozent Schulden haben. Das ist gerade in diesen schwierigen Zeiten ein hervorragender Wert und zeigt, dass wir umsichtig mit dem uns anvertrauten Geld wirtschaften.

**Ihr Harald Kronsteiner
Vizebürgermeister und
zuständig für das Ressort
Finanzen**

Große Investitionen für die Kleinsten!

Leonding investiert erneut kräftig in neue Kinderbetreuungseinrichtung. Mit dem Spatenstich wurde am 17. November der Baustart des neuen Leondinger Kindergartens samt Krabbelstube symbolisch gefeiert. Die Fertigstellung ist bereits für kommenden Sommer/Herbst geplant.

Moderne Ausstattung und „Jung trifft Alt“

Dann werden in der Rottmayrstraße 31 zwischen dem Aktivtreff und dem Spielplatz insgesamt 76 Kinder in drei Krabbelstuben-Gruppen und zwei Kindergarten-Gruppen ihren Platz finden. Neben moderner Innenausstattung ist für den Garten ein großzügiger Spielbereich vorgesehen. Dazu wird am Flachdach des Gebäudes eine Photovoltaikanlage installiert. Und die Lage neben dem bereits bestehenden Aktivtreff wird ebenfalls praktisch genutzt: Mit zielgerichteten Angeboten soll der Austausch zwischen den benachbarten Einrichtungen und somit zwischen den jungen und älteren Leondingerinnen und Leondingern gefördert werden. In Untergaumberg kann zukünftig gelten, was eigentlich selbstverständlich ist: Die älteren Besucherinnen und Besucher im Aktivtreff profitieren von der Lebensfreude der Jungen, die Jungen profitieren von der Weisheit der Älteren.



Credit: Stadt Leonding

Auch für diese Symbiose investiert die Stadt Leonding unterstützt durch Land und Bund einen Millionenbeitrag. Die Gesamtinvestitionen für das Großprojekt belaufen sich auf mehr als 4,6 Millionen Euro.

Perfekte Lage

Die neue fünfgruppige Kinderbildungseinrichtung profitiert auch von der perfekten Lage und liegt in unmittelbarer Nähe zur Straßenbahn. Für viele Eltern liegt der neue Kindergarten außerdem am Weg in die Arbeit in Linz. So schafft die neue Einrichtung auch Entlastung bei der Nachfrage nach Kinderbildungsplätzen wie z.B. im Leondinger Zentrum. Eine klare Win-Win-Situation für alle in Leonding – egal ob jung oder alt. „Die bestmögliche Betreuung für die Kinder hat für die Stadt Leonding höchste Priorität. Umso mehr freut es mich, dass wir ab nächsten Sommer/Herbst ein neues An-

gebot für die frühkindliche Bildung und Betreuung schaffen. In der zukünftigen Krabbelstube und im Kindergarten werden die Kinder nicht nur beste Voraussetzungen für ihre persönliche Entwicklung finden, auch die Eltern können sich sicher sein, dass ihre Kleinen optimal betreut sind“, freut sich BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Auch Gemeindefereferent Landesrat Michael Lindner war beim Spatenstich zugegen und freut sich mit Leonding auf die Investition in die Zukunft: „In Leonding wird künftig mehr Platz geschaffen: Mehr Platz zur Entfaltung. Mehr Platz für eine unvergessliche Kindheit. In den Kindergärten und Krabbelstuben unseres Landes werden wichtige Grundsteine für das spätere Leben aller Kinder gelegt. Es freut mich, dass wir auch als Land OÖ unseren Teil dazu beitragen können, so wichtige und zukunftssträchtige Projekte zu realisieren.“



Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun

T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

**20%
Rabatt
auf alle
Brettspiele!**

**Gutschein-Code:
LEO-20**

Ausgenommen reduzierte Ware
bzw. Sonderaktionen

rudy-games.com/shop

Neubauprojekt in Doppl

Ein Neubau in Doppl soll leistbares Wohnen ermöglichen, sorgt aber dennoch für Irritationen. Die Ausgangslage ist komplex und muss vor dem Hintergrund einer historischen Entwicklung beurteilt werden. Wir haben den zuständigen Stadtrat Armin Brunner zum Interview gebeten.

Lieber Armin, die geplante Bebauung an der Ecke Waldstraße/Herzogstraße sorgt bedauerlicherweise für Irritationen in Doppl-Hart. Wie stehst du zu diesem Projekt?

Ich bin grundsätzlich nicht erfreut darüber, wenn unbebaute Flächen versiegelt werden. Es ist aber festzuhalten, dass diese Fläche seit den 1970er Jahren als Bauland gewidmet ist und sich der Gemeinderat in den letzten 50 Jahren wiederholt immer wieder dafür ausgesprochen hat, dass die Fläche als Bauland gewidmet bleiben soll. Insofern hat der Grundstücksbesitzer bzw. die Besitzerin auch das Recht dazu, das Grundstück zu bebauen.

Der restliche Wald in Doppl von der Schule bis zum UNO bzw. zur Höfenbergstraße ist als Wald gewidmet und streng geschützt. Solange ich Stadtrat für Stadtplanung bin, werde ich keiner Umwidmung dieses Waldes zustimmen.

Aber auf der Fläche standen doch Bäume? Wieso ist es dann als Bauland gewidmet?

Wenn man sich die historischen Bilder auf doris.at ansieht, ist klar zu erkennen, dass bis zum Jahr 1999 keinerlei Bäume auf diesem Grundstück gewachsen sind. Es wurde als Feld bzw. Wiese landwirtschaftlich bestellt. Erst in den Jahren von 2000 bis 2006 wurden dort Nadelbäume für eine Christbaumkultur angelegt, weshalb damals auch die Umzäunung angelegt wurde, um Diebstahl vorzubeugen.

Es wurde allerdings verabsäumt, innerhalb einer bestimmten Frist diese Christbaumkultur bei der Behörde als solche anzuzeigen. Dadurch ist die Fläche aufgrund des natürlichen Wachstums in den letzten 20 Jahren zu einem

„Wald“ aus forstrechtlicher Sicht geworden. Diese forstrechtliche Feststellung als „Wald“ ist aber unabhängig von der Flächenwidmung als Bauland.

Wenn es Wald ist, warum wurden dann die Bäume gefällt?

Vermutlich weil der jetzige Grundstücksbesitzer selbst nicht gewusst hat, dass es ein forstrechtlicher „Wald“ war und vor den Arbeiten eine Rodungsbeurteilung einzuholen gewesen wäre. Auch wurde bis dato bei sämtlichen Überarbeitungen des Flächenwidmungsplans von der zuständigen Behörde keine Ausweisung als „Wald“ angeordnet.

Ob und welche Verwaltungsstrafen für diesen Verstoß anzuwenden sind, obliegt der BH Linz-Land als zuständige Behörde. Ob und unter welchen Bedingungen einer dauerhaften Entfernung der Bäume auf dem Grundstück zugestimmt wird, ist ebenfalls Sache der BH Linz-Land, die Stadt Leonding nimmt hier keinen Einfluss. In Österreich funktioniert der Rechtsstaat nach transparenten Gesetzen und diese werden auch hier eingehalten.

Verstehst Du, dass sich Anrainerinnen und Anrainer gegen eine Bebauung wehren und sich in einer Bürgerinitiative organisieren?

Ich kann absolut nachvollziehen, dass Anrainerinnen und Anrainer keine Freude mit einer Bebauung am Nachbargrundstück haben, wenn dort bisher nur Bäume, Sträucher und Wiese zu finden waren.

Als Politikerinnen und Politiker in dieser Stadt ist es unsere Aufgabe, sowohl die Anliegen der Nachbarinnen und Nachbarn als auch die Rechte der Eigentümerinnen und Eigentümer unter



einen Hut zu bringen. Diese Aufgabe machen wir uns nicht einfach und wägen sorgfältig alle Vor- und Nachteile bei unseren Entscheidungen ab. Klar ist auch, dass man dabei nicht immer auf Zustimmung stößt. Solange andere Meinungen, Sorgen und Bedenken sachlich bleiben, setze ich mich auch gerne damit auseinander. Persönliche Verunglimpfungen aus der anonymen Deckung heraus zeugen aber nur von der Feigheit.

Dass es sich eine Ein-Personen-Partei, der mangels beendeter Pandemie die Themen ausgehen, viel leichter machen kann, aus der Oppositionsrolle heraus „den Leuten nach dem Mund“ zu reden, ist klar. Aufgabe des Teams Sabine – SPÖ Leonding als Bürgermeisterpartei ist es aber auch, unangenehme Themen verantwortungsvoll und gemäß gesetzlichen Grundlagen umzusetzen. Dafür sind wir gewählt.

Die geplante Bebauung auf dem Grundstück sieht Gebäude mit drei und vier Geschossen vor. Warum werden keine Einfamilienhäuser errichtet?

Bereits 1981 gab es auf dem Grundstück einen Bebauungsplan, der eine Wohnanlage mit drei und vier Geschossen direkt an der Waldstraße vorsieht. Dies übrigens wesentlich näher bei den Nachbarinnen und Nachbarn als jetzt. Zu dieser Zeit gab es so manches Haus in der Herzogstraße und Raabwieserstraße, deren jetzige Bewohnerinnen

und Bewohner sich am lautesten zu Wort melden, noch gar nicht.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass leistbares Wohnen in Leonding immer schwieriger wird. Ein Einfamilienhaus mit Grund kostet in unserer Stadt rasch mehr als eine Million Euro. Ich weiß nicht, wer sich das noch leisten kann. Zusätzlich ist allgemein bekannt, dass ein Einfamilienhaus den schlechtesten ökologischen Fußabdruck hat. Insofern wurde in zahlreichen Abstimmungsrunden mit dem Gestaltungsbeirat und dem Planungsausschuss eine Bebauung entwickelt, die möglichst weit weg von den bestehenden Nachbarinnen und Nachbarn ist, viel Grün am Areal ermöglicht und dennoch attraktiven, leistbaren Wohnraum bietet. Mit 26 geförderten Mietwohnungen und 26 Eigentumswohnungen wird erschwingli-

cher Wohnraum geschaffen.

Befürchtungen gibt es auch wegen des dadurch steigenden Verkehrs. Mögliche Maßnahmen in der Schulstraße wurden auch kontroversiell diskutiert. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Es gibt für dieses Projekt ein eigenes Mobilitätskonzept, das klar darlegt, in welchen Straßen wieviel mehr Verkehr entstehen wird. Umgelegt auf einen Tag sind das aufgeteilt auf Schul-, Wald-, Herzog- und Dopplerstraße im Schnitt fünf Fahrzeuge mehr pro Stunde. Diese Größe fällt nicht besonders ins Gewicht. Nachdem wir direkt bei dieser neuen Bebauung eine Bushaltestelle haben werden, an der zukünftig zwei Stadtteilbuslinien halten und wir Verbesserungsmaßnahmen für den Fuß- und Radverkehr setzen wollen,

wird der Anteil an Autofahrten weiter zurückgehen.

Nach welchen Schwerpunkten wird hier vorgegangen?

Im einstimmig beschlossenen Leondinger Mobilitätskonzept aus dem Jahr 2021 wurde eine Reihenfolge fixiert, wer zukünftig Vorrang in der Verkehrsplanung in Leonding hat: Verbesserungen für den Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr werden priorisiert. Erst danach folgt der fahrende motorisierte Individualverkehr und ganz zum Schluss wird der ruhende Verkehr im öffentlichen Raum berücksichtigt. Für mich ist daher völlig klar, dass in der Schulstraße die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zur Schule an erster Stelle steht und danach erst Rücksicht auf parkende Autos genommen wird.

Neue Stadtteilbuslinie beschlossen

Im Sommer wurde die neue Stadtteilbuslinie 194 vom Gemeinderat beschlossen. Ende 2024 wird der Fahrbetrieb aufgenommen.

„Die Strecke wird im Halbstundentakt von Montag bis Samstag zwischen 6:00 und 18:00 Uhr befahren, wobei jeweils 1,5 Stunden Pause am Vormittag und Nachmittag sowie ein einstündiger Takt am Samstag zwischen 14:00 und 18:00 Uhr vorgesehen ist. Die neue Linie wird vom Infra Center über die Meixnerkreuzung, das Leondinger Zentrum und Holzheim bis zum Linzer Stadion führen, wo auf mehrere O-Bus-Linien umgestiegen werden kann, die weiter nach Linz führen. Vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner in Hart, St. Isidor, Leonding Zentrum und Holzheim wird der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel attraktiver. Der neue Stadtteilbus ist als Verstärkung der bestehenden Linien 11, 17, 19 gedacht und wird das Intervall in der Wegscheiderstraße, Holzheimerstraße und zwischen dem Leondinger Zentrum und der Meixnerkreuzung weiter verkürzen“, freut sich Mobilitätsstadtrat Armin Brunner. Besonderer Dank gebührt Landesrat Günther Steinkellner und dem Land OÖ, die die Finanzierung der neuen Stadtteilbuslinie mit einem Drittel der Kosten unterstützen.



Kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit

Die Leondingerin Maria Steinek ist 67 Jahre alt. Ihre sportlichen Leistungen versetzten selbst deutlich jüngere Semester ins Staunen.

Der Sport begleitet die gebürtige Kärntnerin schon ihr Leben lang. Das Schifahren war ihre erste sportliche Liebe. Während das Geld für die Ausrüstung knapp oder nicht vorhanden war, fehlte es der jungen Dame nicht an Ehrgeiz und Disziplin. Tugenden, die ihr bis heute erhalten geblieben sind. So sorgte sie bereits in jungen Jahren für Furore – egal welche Sportart sie in Angriff genommen hat.

Später hat es Maria nach Oberösterreich verschlagen. Die letzten 13 Jahre

ihres Berufslebens war sie Gemeindebedienstete der Stadt Leonding. Wenngleich sich Maria auch zur Leondinger Stadtmeisterin im Schifahren kürte, wurde das Rennrad zu ihrer großen Leidenschaft. Zu Buche stehen drei Befahrungen des Großglockners (zuletzt 2023), eine Überfahrt des Arlbergs und sieben Teilnahmen an der Tour de Traun, einem Rennen bei welchem 125 Kilometer zurückgelegt werden.

„Ich möchte mit meinen Leistungen ein Vorbild für die Jungen sein. Eiserne Disziplin und Leidenschaft für eine Sache können Berge versetzen. Solange mein Körper es zulässt, werde ich natürlich aufs Rad steigen“, so Maria Steinek.



Maria Steinek bei der Befahrung des Großglockners.

Fit am Nationalfeiertag

Der traditionelle Fit-Marsch hat auch dieses Jahr zahlreiche Leondingerinnen und Leondinger im wahrsten Sinne des Wortes bewegt.

Der Wettergott zeigte sich gegenüber wohlwollend gemildert und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gegenüber wohlwollend gestimmt. Der Regen rahmte den Marsch lediglich, die

Einheit selbst blieb trocken. Reger Zulauf und gute Laune waren somit gesichert. Eine bunt gemischte Schar schickte sich an, die sogenannte „Reith-Runde“ zu bewältigen.

Das Wiener Schnitzel am Sportplatz Doppl im Anschluss des Marsches war verdient und schmeckte wie immer hervorragend.



Unter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mischten sich Fraktionsobfrau Kathrin Lutz und die Gemeinderäte Christian Schlager und Kenan Linzer.

Der neue vollelektrische ID.7



Jetzt bestellbar
ab € 59.990,-¹

Der neue ID.7 Pro fährt bis zu 620 Kilometer mit nur einer Ladung. Nur jetzt: Assistenz- und Komfortpaket im Wert von € 2.966,- kostenlos².

¹ Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. ² Befristete Aktion bis 14.02.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stromverbrauch: 14,1 – 19,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolbild. Stand 10/2023.



Porsche Linz-Leonding
Salzburger Straße 292
4060 Leonding
Tel. +43 505 91132
www.porscheoberoesterreich.at

Vorfreude auf das Veranstaltungsprogramm 2024 der Pensionistinnen und Pensionisten Doppl-Hart

Das neue Veranstaltungsprogramm 2024 verspricht wieder interessante Tagesreisen und Veranstaltungen.

Acht bestens besuchte Tagesreisen im Jahr 2023 begeisterten unsere Mitglieder und Gäste. Bei der Muttertagsfeier und der Weihnachtsfeier im Doppl:Punkt durften wir rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Auch das Kürbisfest im September wird uns in bester Erinnerung bleiben. Alles in allem ein gelungenes Jahr 2023.



Tagesausflug ins Kriminalmuseum Scharnstein 2023.

Das Jahresprogramm 2024 verspricht das vorangegangene Jahr zu übertreffen. Hier ein Vorgeschmack für alle reiselustigen Mitglieder: Wir planen einen Besuch im Parlament, einen Ausflug ins Mostviertel samt Firmenbesichtigung, eine Werksführung in der voestalpine, eine Brauereiführung sowie eine Schifffahrt am schönen Inn. Natürlich darf die

traditionelle Kulturfahrt nach Bad Ischl, die 2024 am 18. August - dem „Kaiser-Geburtstag“ - durchgeführt wird, nicht fehlen. Die Karten sind reserviert, Anmeldungen bis Ende Mai 2024. Das Ripperlessen im September ist natürlich ebenso fix eingeplant.

Sind auch Sie als Nicht-Mitglied neugierig geworden? Anmeldungen zum

Pensionistenverband Doppl-Hart sind jederzeit möglich! Ich und mein Team wünschen allen Lesern und Leserinnen ein schönes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr 2024!

Obmann Franz Trausner
Tel.: 0680/4023500
Mail: franz.trausner@gmx.at

Buntes Jahresprogramm 2024 der Pensionistinnen und Pensionisten Leonding

Auch die Ortsgruppe Leonding des Pensionistenverbandes hat die Jahresplanung für 2024 bereits abgeschlossen. Der erste Eindruck: Langeweile wird nicht aufkommen.

Ende September geht es für mehrere Tage nach Kärnten. Dort werden für das anstehende Wildessen und die Weihnachtsfeier nochmals Kräfte getankt.

Wenn Sie sich dieses Programm nicht entgehen lassen wollen, dann melden Sie sich gerne an! Wir freuen uns auf

Sie. Bis dahin wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Obmann Gottfried Steffan
Tel.: 0660/82 56 034
Mail: g.steffan@gmx.at

Neben monatlichen Freitagstreffen ist das Jahr 2024 gespickt mit wahren Höhepunkten. So wartet bereits im Februar eine Pferdeschlittenfahrt, welcher im März die Dirndlblüte im Mostviertel folgt. So lässt sich der Winter gebührend verabschieden. Im April geht es in die Käsemacherwelt ins Waldviertel, im Mai wird nach der Muttertagsfeier der Erzberg unsicher gemacht. In den Sommermonaten wird in Bad Ischl und Mörbisch der Kultur gefrönt, die technikaffinen Mitglieder kommen in der Porsche Traumwelt auf ihre Kosten.



Impression von der Brauereibesichtigung in Linz 2023.

Girls in Politics

Interessierten Jugendlichen wurde die Möglichkeit geboten, unsere Bürgermeisterin einen Tag zu begleiten und „hinter die Kulissen“ des Rathauses zu blicken.

Die Jugend ist politikverdrossen und am politischen Geschehen desinteressiert? Mitnichten!

Am 24. Oktober haben neun Damen die Möglichkeit genutzt und BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek einen Tag begleitet. „Kommunalpolitik hautnah erleben“ stand am Programm. Neben einer Führung im Rathaus und einem persönlichen Gespräch mit unserer Bürgermeisterin nahmen die angehenden Politikerinnen am Gemeinderat

teil. *„Ich habe den Tag mit den jungen Damen genossen. Es ist mir wichtig, diese Einblicke zu ermöglichen. Die Zukunft unserer Demokratie liegt in diesen Händen. Ich denke, dass es auch den Damen Spaß gemacht hat. Ich darf sagen, dass ich vom Wissen über das politische Geschehen wahrlich beeindruckt war“*, resümiert Sabine Naderer-Jelinek.

Bild rechts: BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek mit den neun Hospitantinnen.



LEONDING | Herderstraße

HOCHWERTIGE
EIGENTUMSWOHNUNGEN
MIT TIEFGARAGE UND LIFT IN
ATTRAKTIVER LAGE MIT
PERFEKTER INFRASTRUKTUR

Schlüsselfertige 2-Raum-, 3-Raum-, 4-Raum- und Dachgeschoßwohnungen mit großzügigen Eigengärten, Terrassen und Balkonen, Fernwärmeanschluss, PV-Anlage und Vorbereitung für E-Ladestationen | 61 - 145 m² Wohnfläche

KONTAKT:

Wolfgang Lechner

0664 92 29 757

wolfgang.lechner@brunner-bau.at

 brunner_bau

 BrunnerBauGmbH

 **BRUNNER
BAU** G.m.b.H

BAUEN IST
VERTRAUENSACHE

www.brunner-bau.at

BAUBEGINN ERFOLGT
BEREITS 40% VERKAUFT



Symbolbild



HWB 35 kWh/m²a f_{GEE} 0,70

Symbolbild

„Das Wichtigste ist: Zuhören und mit dem Ohr bei den Menschen sein“

Das Leonding-Journal blickt mit Andreas Stangl auf seine ersten beiden Jahre als Arbeiterkammer-Präsident zurück.

Herr Stangl, Sie sind jetzt seit zwei Jahren Arbeiterkammer-Präsident in Oberösterreich. Wie fällt ihr Fazit dieser Zeit bisher aus?

Es ist eine fordernde Position, aber eine, die mir sehr viel Freude bereitet, weil man viel Positives für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Oberösterreich erreichen kann. Ich habe mir viel vorgenommen und glaube, dass wir in der Arbeiterkammer auf einem sehr guten Weg sind.

Was genau haben Sie sich vorgenommen?

Das Wichtigste ist: Zuhören und mit dem Ohr bei den Menschen zu sein. Aus diesem Grund habe ich in den vergangenen zwei Jahren bereits 142 Betriebe besucht. Dort rede ich mit den Beschäftigten, um zu hören, wo ihre Probleme liegen, welche Anliegen sie haben. Uns hilft das, weil wir ihnen einerseits konkret helfen können und andererseits wissen, wo der Schuh am meisten drückt.

Welche Themen sind es, die Sie als Präsident vorantreiben wollen?

Als ich AK-Präsident geworden bin, habe ich in der Antrittsrede die wichtigsten Zukunftsthemen umrissen:

Gerechtigkeit, sozial gerechter Klimaschutz, Digitalisierung, die sich an den Bedürfnissen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern orientiert und eine Ausbildungsoffensive für die Jugend, um die Chancen junger Leute zu erhöhen. Daran orientieren wir uns und da bleiben wir dran. Ein weiteres sehr wichtiges Arbeitsfeld wurde danach die Teuerung.

Das ist ein Thema, das die Menschen aktuell beschäftigt, welche Ursachen sehen Sie?

Der erste Anstieg war verursacht durch die Lieferkettenprobleme nach der Coronapandemie. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat die Energiepreise in die Höhe getrieben. Statt politisch regulierend einzugreifen, hat die Regierung fast ausschließlich auf Einmalzahlungen gesetzt und weiterhin geglaubt, dass sich die Märkte selbst regulieren würden. Der mangelnde Eingriff in die Märkte hat letztendlich dazu geführt, dass Österreich eine höhere Inflation hat als andere europäische Länder.

Welche Maßnahmen müsste die Regierung ergreifen?

Da gibt es einige. Bei den Wohnkosten



Credit: FSG in der AK OÖ

etwa fordern wir eine Mietpreisbremse, bei der die Kaltmiete nicht mehr als zwei Prozent jährlich steigen darf. Zusätzlich einen Wohnbonus in Höhe von 800 Euro, damit Wohnen nicht zum Luxus wird. Weiters soll die Umsatzsteuer auf Grundnahrungsmittel befristet gesenkt werden und auch rigoros kontrolliert werden, dass diese Maßnahme an die Konsumentinnen und Konsumenten weitergegeben wird. In Sachen Energie muss endlich das Merit-Order-Prinzip abgeschafft werden, bei dem das teuerste Kraftwerk den Energiepreis bestimmt.

Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für die Arbeiterkammer-Wahl von 5. bis 18. März 2024!

150.000 Lebensmittel im Preisvergleich

Die Arbeiterkammer Oberösterreich unterstützt die unabhängige Preisvergleichsplattform preisrunter.at, um am Lebensmittelmarkt die Preistransparenz zu erhöhen.

Die Preisvergleichsplattform preisrunter.at listet tagesaktuell die Preise von rund 150.000 Produkten auf und bietet so für alle Konsumentinnen und Konsumenten die Möglichkeit, die Preise von Lebensmitteln zu vergleichen und bares Geld zu sparen. In der Produkt-

suche wird sofort das gewünschte Produkt zum günstigsten Preis angezeigt - inklusive nützlicher Funktionen wie Sortierung, Filterfunktion nach Markt oder Umrechnung in Preis pro Einheit.

„Dieses Service ermöglicht den Kon-

summentinnen und Konsumenten, die günstigsten Produkte zu finden, ändert aber nichts daran, dass die Lebensmittelpreise generell zu hoch sind. Das zu ändern, ist die Aufgabe der Bundesregierung. Daher fordere ich die Regierung auf, endlich regulierend in den Markt einzugreifen und Wohnen, Energie, Heizen und Lebensmittel wieder leistbar zu machen“, sagt AK-Präsident Andreas Stangl.



„Einer für Alles. ALLES VON EINEM.“

Getreu unserem Leitsatz „Einer für Alles. ALLES VON EINEM.“
übernehmen wir durch unser breites Spektrum von verschiedenen
Gewerken die Gesamtkoordination Ihres Vorhabens.
Von Baumeistern, Installateuren, Elektrikern, Fliesenlegern, Malern,
Bodenlegern, Tischlern und Schlossern bis hin zu Fenster- und
Türenexperten erhalten Sie sämtliche Leistungen
garantiert aus einer Hand!

WOHLSCHLAGER & REDL
Sanierung & Service GmbH & Co KG
Freistädter Straße 226, 4040 Linz
Tel.: +43 (0) 732 750 405-0
www.wohlschlager-redl.at

Starke Kämpfe bei der ASKÖ Judo-Bundesmeisterschaft 2023

Mit 203 Starterinnen und Startern war die diesjährige ASKÖ Bundesmeisterschaft im Judo wieder äußerst gut besucht. Nach den Austragungen 2012, 2016 und 2019 konnte die Veranstaltung 2023 wieder in Leonding durchgeführt werden.

Der Judoclub ASKÖ Fairdrive Leonding gilt dank seines Teams an Helferinnen und Helfern als Top-Veranstalter in Österreich. Auch am 26. Oktober zeigten sich die Gäste aus sieben Bundesländern von der Organisation und dem professionellen Ablauf des Turniers begeistert. Nicht nur

organisatorisch konnte der Judoverein aus Leonding punkten, auch sportlich befindet man sich zurzeit auf einem Höhenflug. Mit neun Gold-, neun Silber- und 14 Bronzemedailles holten sich die Leofighters auch die Vereinswertung unter den anwesenden 25 Vereinen - noch vor dem ASKÖ Reich-



Credit: ASKÖ Fairdrive Leonding

Die Leofighters samt ihrer stolzen Turnierausbeute.

aming und dem Judoteam Zeltweg. Hier geht's zu den Detailergebnissen:



Keglerinnen und Kegler küren Stadtmeister 2023

Am 3. November wurde die Leondinger Stadtmeisterschaft im Kegeln auf den Bahnen des Kremstalerhofes ausgetragen.

Wenngleich Kegeln zweifelsfrei ein anspruchsvoller Sport für jedes Alter sein kann, dominierten bei der Leondinger Stadtmeisterschaft mit den Mannschaften des Seniorenbundes und des Pensionistenverbandes die fortgeschrittenen Semester. Den Titel errang Seniorenbund Leonding 1. Das Team der SPÖ

Leonding belegte den siebten Platz und lieferte mit einer vergleichsweise jungen Truppe ungewollt den Beweis, dass insbesondere die Erfahrung im Kegeln Gold wert ist.

StR Michael Täubel und GR Albin Rainer mit den Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern des Seniorenbundes Leonding.



Großartiges aus der Pfarrkirche Doppl

Das Oktober-Kirchenkonzert in Doppl war hochkarätig, was Darbietung und Werkauswahl anlangt.

Uwe C. Harrer hat zu Beginn die ganze Orchestersuite Nr. 3 von Johann Sebastian Bach spielen lassen. Die „Air“ daraus hat Berühmtheit erlangt. Die folgende „Cantata“ für Solosopran, Trompete und Basso continuo verlangte Virtuosität und Tonhöhe von Sängerin und Trompeter. Die „Nicolai-Messe“ Joseph Haydns forderte das ganze Ensemble. Die abschließende Motette „Exsultate, jubi-

late“ ist ein Bravourstück für einen Koloratursopran, von Mozart im Alter von 17 Jahren niedergeschrieben. Der Zeitgenosse Joachim Quantz schreibt dazu, dass sie „nur von einem der besten Sänger gesungen wird“. Dieses Prädikat hat sich Erica Eloff mit Bravour erarbeitet. Wer nicht da war, hat Großartiges versäumt. (Gerhard Tolar für das Leonding Journal)



Mathäus Schmidlechner (Tenor), Uwe C. Harrer (Dirigent), Valentina Kutzarova (Alt), Erica Eloff (Sopran) Martin Achrainer (Bass) (v.l.n.r.); weiters: Helmut Gugerbauer (Continuo), M. Reisinger (Trompete), Cantus Michaelis, Leondinger Symphonieorchester.

“A Magical Evening in the Magic Valley”

Der Zaubertaler Kulturverein lud zu einem Abend, bei dem die Ohren verwöhnt wurden. Im Vorfeld waren Improvisation und Organisationstalent gefragt.

Der ursprünglich angesagte Pianist Paul Gulda musste am späten Abend des Vortags den Auftritt im Zaubertal aus gesundheitlichen Gründen absagen. Somit war Improvisation angesagt. Dankenswerterweise sagten zwei Musikerkollegen des Obmanns Thomas Mandel spontan zu, um die feinen Ohren des kunstsinnigen Publikums zu

verwöhnen. Für den ersten Teil kreierte Volkhard Igl-seder am frisch gestimmten Flügel in Keith Jarrett-Art subtil anregende Musik zum Wachträumen. Dann swingten Daniel Oman an der Gitarre und Thomas Mandel am Sopransaxofon zwischen den hintergründig-geistreichen Kurzgedichten des ebenfalls kurzfristig eingesprungenen



Credit: Peter Würst

Wilheringer Autors Leopold Schöllhuber. Ein wunderbar spontaner Abend – „a magical evening in the magic valley“.

LESERFAHRTEN REISEPROGRAMM



Liebe Leonding-Journal-Reisende!

Auch wenn das Gute in Leonding nah liegt, schweifen Sie mit uns in die Ferne! Wir haben die passenden Reiseziele für Sie. Für Detailinformationen, Programm und Preise folgen Sie dem QR-Code oder besuchen Sie <https://leonding.spoee.at/journalreisen/> Anmeldungen und Anfragen unter journalreisen@gmail.com oder der Telefonnummer 0664/48 15 316.



TONKÜNSTLER – NEUJAHRSKONZERT

BEREITS AUSGEBUCHT

Goldener Saal des Musikvereins Wien (Nachmittagskonzert)
Sonntag, 7. Jänner 2024, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

ROCK ME AMADEUS

Das Falco Musical im Ronacher Wien
Samstag, 30. März 2024, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

MICHAEL FLATLEY'S LORD OF THE DANCE

Großes Festspielhaus, Salzburg
Sonntag, 21. April 2024, Reiseleitung: Andrea Sarhan

DAS PHANTOM DER OPER

Wiener Raimundtheater
Samstag, 4. Mai 2024, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

BLUMENINSEL MADEIRA MIT ATLANTIKFEST

BEREITS AUSGEBUCHT

Donnerstag, 13. Juni – Donnerstag, 20. Juni 2024,
Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

SOMMERNACHTSGALA – IN GRAFENEGG

(Vorbehaltlich der schwierigen Kartenzusage)
Freitag, 21. Juni 2024, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

BÖHMISCHE KLÄNGE – mit Filharmonie Brno und dem

Dirigenten, Denis Russel Davis
Wolkenturm Grafenegg
Samstag, 20. Juli 2024, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

AIDA – Die MONUMENTALOPER VON G. VERDI

Steinbruch St. Margarethen
Samstag, 03. August 2024, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

JEDERMANN - Salzburger Festspiele mit neuer Besetzung

Termin in Planung, Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

KULTUR UND KULINARIK IN DER WACHAU

Samstag, 12. Oktober 2024, Reiseleitung: Franz Heinzl

ADVENTFAHRT

Anfang Dezember 2024 (Tagesausflug),
Reiseleitung: Andrea Sarhan

Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Die Bestellenden haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurden die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten! Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Die Veranstaltenden behalten sich vor, Fahrten wegen ungenügender Teilnehmendenzahl zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden. Es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen. Impressum und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Harald Kronsteiner, Wirtschaftsverein Arbeiterheim/ Journalreisen, p.A. Stadtplatz 1, 4060 Leonding. Stand: Dez. 2023.

MY BETTER WORLD.

Jeden
Do.+Fr.
bis 21 Uhr
geöffnet

MY

PLUSCITY

First Class Shopping